

Die Stimme aus dem Herzen

Eine Wahrheit im scheinbaren Widerspruch

Der Verfasser: Gradus Heimrich

ISBN 978-3-68911-066-6

Verlag Traugott Bautz GmbH

Eine ausführliche Buchvorstellung

Wer sich mit Jakob Lorber und der sogenannten Neuoffenbarung beschäftigt, stößt früher oder später auf eine Vielzahl von Fragen. Wer war dieser Mann? Woher stammen die umfangreichen Texte, die ihm zugeschrieben werden? Wie sind die außergewöhnlichen Aussagen seiner Schriften zu verstehen? Und vor allem: Wie lässt sich erklären, dass manche dieser Aussagen auf den ersten Blick im Widerspruch zu dem stehen, was wir aus Geschichte, Bibelwissenschaft, Naturwissenschaft oder der allgemeinen Überlieferung kennen?

Das Buch „**Stimmen aus dem Herzen – Eine Wahrheit im scheinbaren Widerspruch**“ von **Gradus Heimrich** geht diesen Fragen ausführlich nach.

Dabei handelt es sich nicht lediglich um eine Biografie Jakob Lorbers und auch nicht um eine bloße Zusammenfassung seiner Schriften. Das Buch versucht vielmehr, den Leser Schritt für Schritt in die Gedankenwelt der Neuoffenbarung einzuführen und gleichzeitig jene Fragen aufzugreifen, die sich dem kritischen Leser unweigerlich stellen.

Wer war Jakob Lorber?

Jakob Lorber gehört zu den ungewöhnlichsten Persönlichkeiten der christlichen Geistesgeschichte des 19. Jahrhunderts. Er lebte von 1800 bis 1864 und war zunächst als Musiker tätig. Im Jahr 1840 begann eine Entwicklung, die sein gesamtes weiteres Leben bestimmen sollte.

Lorber selbst bezeichnete sich nicht als Propheten. Er verstand sich vielmehr als ein Werkzeug beziehungsweise als ein „Schreibknecht“, durch den ein inneres Wort vermittelt wurde.

Über einen Zeitraum von nahezu vierundzwanzig Jahren entstanden auf diese Weise umfangreiche Schriften, die heute unter dem Begriff „Neuoffenbarung“ zusammengefasst werden. Sie behandeln nicht nur religiöse Fragen, sondern reichen weit darüber hinaus: Sie befassen sich mit dem Wesen Gottes, der Schöpfung, dem Menschen, dem geistigen Leben, der Entwicklung der Erde, den Naturvorgängen, der Geschichte der Menschheit und vielen weiteren Bereichen.

Doch gerade die Fülle und Eigenart dieser Aussagen wirft Fragen auf.

Eine Wahrheit im scheinbaren Widerspruch

Der Untertitel des Buches – „**Eine Wahrheit im scheinbaren Widerspruch**“ – weist bereits auf einen zentralen Gedanken hin.

Manche Aussagen in den Schriften Jakob Lorbers scheinen zunächst nicht mit dem übereinzustimmen, was man bisher gelernt hat oder was von der heutigen Wissenschaft beziehungsweise der allgemeinen Überlieferung vertreten wird.

Wie geht man mit solchen Aussagen um?

Soll man sie deshalb von vornherein verwerfen?

Oder könnte es sinnvoll sein, genauer hinzusehen und zu prüfen, ob hinter einem scheinbaren Widerspruch möglicherweise ein anderer Blickwinkel steht?

Genau hier setzt dieses Buch an.

Es geht dem Autor nicht darum, den Leser zu einer bestimmten Meinung zu zwingen. Vielmehr werden Fragen gestellt, Zusammenhänge aufgezeigt und Aussagen aus den Schriften Lorbers mit bekannten Überlieferungen und anderen Quellen in Beziehung gesetzt.

Der Leser soll sich selbst ein Bild machen können.

Die Neuoffenbarung im Zusammenhang

Ein weiterer Schwerpunkt des Buches liegt auf der Frage, ob Jakob Lorber mit seinen Aussagen völlig isoliert dasteht.

Im Laufe der Geschichte haben immer wieder Menschen von inneren Erfahrungen, geistigen Wahrnehmungen oder besonderen Formen der Offenbarung berichtet. Im Buch werden deshalb auch andere geistige Persönlichkeiten und Strömungen betrachtet.

Dazu gehören unter anderem **Emanuel Swedenborg, Jakob Böhme, Hildegard von Bingen und Meister Eckhart**, aber auch spätere Vertreter wie **Gottfried Mayerhofer, Johanne Ladner, Ida Kling, Sadhu Sundar Singh und Leopold Engel**.

Dabei geht es nicht darum, alle diese Persönlichkeiten einfach gleichzusetzen. Vielmehr stellt sich die Frage, ob sich bestimmte Grundgedanken über Jahrhunderte hinweg wiederfinden lassen und ob dadurch ein größerer Zusammenhang sichtbar wird.

Gerade für Leser, die bisher nur einzelne Texte Jakob Lorbers kennen, kann dieser Blick über die Grenzen des eigentlichen Lorber-Werkes hinaus hilfreich sein.

Was sagen die Schriften tatsächlich?

Ein wesentlicher Teil des Buches beschäftigt sich mit den eigentlichen Inhalten der Neuoffenbarung.

Dabei wird deutlich, wie weit das thematische Spektrum reicht. Es geht um Gott und Seine Ordnung, um die geistige Entwicklung des Menschen, um die Bedeutung der Liebe, um die Entstehung und Entwicklung der Schöpfung, um die sichtbare und unsichtbare Welt und um die Frage, welche Stellung der Mensch innerhalb dieser großen Ordnung einnimmt.

Auch die Evangelien und ihre Entstehung werden thematisiert.

Damit berührt das Buch eine Frage, die viele Leser beschäftigt:

Wie sind die biblischen Berichte entstanden, und wie verhalten sich die Aussagen der Bibel zu den späteren Offenbarungstexten?

Das Buch versucht, diese Fragen nicht isoliert zu behandeln, sondern in einen größeren Zusammenhang zu stellen.

Ein besonderer Blick auf die biblische Landschaft

Besonders interessant wird die Untersuchung dort, wo geistige Aussagen mit konkreten geografischen Fragen zusammentreffen.

Die Landschaft Galiläas, der See Genesareth, der Jordan, Tiberias, Nazareth, Kapernaum und Bethlehem werden nicht nur als Orte der biblischen Überlieferung betrachtet. Vielmehr stellt sich die Frage, ob die heutigen Vorstellungen über diese Orte tatsächlich mit den historischen und geografischen Gegebenheiten übereinstimmen.

Hier eröffnet das Buch einen Bereich, der auch für Leser interessant sein kann, die sich zunächst gar nicht mit der Neuoffenbarung beschäftigt haben.

Denn die Frage nach der historischen Wirklichkeit hinter den biblischen Erzählungen betrifft letztlich jeden, der sich ernsthaft mit der Bibel auseinandersetzt.

Der Autor bezieht dabei auch eigene Untersuchungen und Beobachtungen mit ein. Dadurch bleibt die Darstellung nicht ausschließlich theoretisch, sondern erhält an verschiedenen Stellen einen unmittelbaren Bezug zur tatsächlichen Landschaft und zu den dort vorhandenen Gegebenheiten.

Wissenschaft, Natur und geistige Aussagen

Ein weiterer wichtiger Bereich betrifft die Beziehung zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und den Aussagen der Neuoffenbarung.

Hier geht es nicht um die einfache Behauptung, Luthers habe bereits jede spätere wissenschaftliche Erkenntnis vorausgesagt. Eine solche Betrachtungsweise würde den Inhalt der Schriften zu stark vereinfachen.

Vielmehr wird gefragt, ob bestimmte Aussagen Luthers aus heutiger Sicht neu betrachtet werden können und ob sich manche scheinbaren Widersprüche durch eine andere Betrachtungsweise besser verstehen lassen.

Damit berührt das Buch eine grundsätzliche Frage:

Wo liegen die Grenzen dessen, was der Mensch mit seinen äußeren Sinnen und mit seinem Verstand erkennen kann?

Und könnte es Bereiche der Wirklichkeit geben, die sich einer rein materiellen Betrachtung entziehen?

Diese Fragen werden nicht nur theoretisch gestellt. Sie führen unmittelbar zu einem der grundlegenden Themen des Buches: der Frage nach einer Wirklichkeit, die über das äußerlich Sichtbare hinausgeht.

Ein Buch zum Prüfen und Nachdenken

„Stimmen aus dem Herzen“ möchte den Leser nicht dazu bringen, jede Aussage ungeprüft anzunehmen.

Gerade bei einem Thema wie der Neuoffenbarung wäre eine solche Haltung wenig hilfreich.

Deshalb ist es wichtig, zwischen den ursprünglichen Aussagen der Quellen und deren eigener Deutung zu unterscheiden. Der Leser erhält dadurch die Möglichkeit, sich selbst mit den Gedanken auseinanderzusetzen.

Das Buch richtet sich somit nicht nur an Menschen, die bereits überzeugte Anhänger Jakob Lorbers sind.

Auch Leser, die zunächst skeptisch sind, können sich mit den dargestellten Fragen beschäftigen.

Denn Skepsis und Prüfung müssen kein Gegensatz zu geistigem Interesse sein.

Im Gegenteil: Eine ernsthafte Auseinandersetzung beginnt häufig dort, wo man bereit ist, eine Frage weder vorschnell anzunehmen noch vorschnell abzulehnen.

Für wen ist dieses Buch geeignet?

„Stimmen aus dem Herzen“ richtet sich vor allem an Leser,

- die Jakob Lorber und seine Schriften näher kennenlernen möchten;
- die bereits einzelne Werke der Neuoffenbarung gelesen haben und Zusammenhänge suchen;
- die sich für die Frage nach geistiger Offenbarung interessieren;
- die sich mit der Beziehung zwischen Bibel und Neuoffenbarung beschäftigen möchten;
- die nach den Hintergründen bestimmter Aussagen Lorbers fragen;
- die sich für biblische Geografie und historische Zusammenhänge interessieren;
- die sich mit dem Verhältnis von geistiger Erkenntnis und wissenschaftlicher Betrachtung auseinandersetzen möchten;
- und an alle, die bereit sind, vertraute Vorstellungen noch einmal von einer anderen Seite zu betrachten.

Dabei setzt das Buch keine umfassenden Vorkenntnisse voraus. Es möchte auch dem Leser einen Zugang ermöglichen, der bisher nur wenig über Jakob Lorber weiß.

Kein Buch für eine schnelle Lektüre

Dieses Buch ist nicht als leichte Unterhaltung gedacht.

Die Vielzahl der behandelten Themen verlangt vom Leser eine gewisse Bereitschaft, sich mit den einzelnen Fragen auseinanderzusetzen. Manche Kapitel können unmittelbar verständlich sein, andere werden vielleicht dazu führen, dass man bestimmte Gedanken noch einmal nachliest oder selbst weiterforscht.

Gerade darin liegt jedoch auch der besondere Charakter des Buches.

Es möchte nicht nur Informationen vermitteln, sondern den Leser zum eigenen Nachdenken anregen.

Vielleicht wird man nicht jeder Aussage zustimmen. Vielleicht wird man einzelne Fragen anders beurteilen als der Autor. Das ist möglich und gehört zu einer ernsthaften Auseinandersetzung dazu.

Entscheidend ist, dass die Fragen gestellt werden und dass der Leser die Möglichkeit erhält, sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Warum dieses Buch lesen?

Die Schriften Jakob Lorbers sind umfangreich und für einen neuen Leser nicht immer leicht zu überblicken. Wer sich erstmals damit beschäftigt, kann deshalb schnell vor einer großen Menge von Texten und Themen stehen.

Hier möchte „Stimmen aus dem Herzen“ eine Orientierung geben.

Das Buch führt den Leser durch verschiedene Themenbereiche und versucht, Verbindungen sichtbar zu machen, die beim Lesen einzelner Werke möglicherweise verborgen bleiben.

Gleichzeitig möchte es dazu ermutigen, die ursprünglichen Quellen selbst kennenzulernen.

Denn dieses Buch versteht sich nicht als Ersatz für die Schriften Jakob Lorbers.

Es möchte vielmehr eine **Brücke zu ihnen** sein.

Eine Einladung an den Leser

Vielleicht ist die wichtigste Frage dieses Buches letztlich nicht:

„Kann ich das alles sofort glauben?“

Sondern vielmehr:

„Bin ich bereit, mich ernsthaft mit diesen Gedanken auseinanderzusetzen?“

Wer diese Bereitschaft mitbringt, wird in „Stimmen aus dem Herzen“ zahlreiche Anregungen finden.

Das Buch öffnet verschiedene Türen: zur Person Jakob Lorbers, zu seinen Schriften, zur Bibel, zu historischen und geografischen Fragen, zu geistigen Zusammenhängen und schließlich zu der grundsätzlichen Frage nach der Wirklichkeit hinter der sichtbaren Welt.

Nicht jede Tür wird für jeden Leser gleich wichtig sein.

Aber vielleicht findet gerade dort, wo man zunächst einen Widerspruch vermutet, eine neue Frage ihren Anfang.

Meine Empfehlung

„Die Stimme aus dem Herzen – Eine Wahrheit im scheinbaren Widerspruch“ ist ein Buch für Leser, die sich nicht mit den ersten Antworten zufriedengeben möchten.

Es verbindet die Beschäftigung mit Jakob Lorber mit weiterführenden Fragen über Bibel, Geschichte, Geografie, Natur und geistige Wirklichkeit. Dabei bleibt das Buch eng mit den behandelten Quellen verbunden und lädt zugleich dazu ein, selbst weiterzudenken und weiterzuforschen.

Wer Jakob Lorber bereits kennt, kann in diesem Buch neue Zusammenhänge entdecken.

Wer ihn noch nicht kennt, erhält einen ausführlichen Zugang zu einer außergewöhnlichen geistigen Überlieferung.

Und wer dem Thema zunächst mit Skepsis begegnet, muss diese Skepsis nicht aufgeben. Er kann das Buch vielmehr als Einladung verstehen, die vorgetragenen Gedanken selbst zu prüfen.

Wer bereit ist, sich auf diese Fragen einzulassen, dem möchte ich dieses Buch ans Herz legen.

Denn vielleicht liegt die eigentliche Bedeutung einer geistigen Wahrheit gerade darin, dass sie uns dazu bringt, noch einmal genauer hinzusehen – dort, wo etwas zunächst widersprüchlich erscheint.

„Die Stimme aus dem Herzen“ ist deshalb nicht nur ein Buch über Jakob Lorber. Es ist eine Einladung, über das Sichtbare hinauszuforschen und sich mit der Möglichkeit auseinanderzusetzen, dass hinter der äußeren Wirklichkeit eine weit größere Ordnung steht.